

Ungetrübte Weihnachtsstimmung

Auch die Kunden der Tafel freuen sich auf das Weihnachtsfest – für die Kinder gab es besondere Aktionen

VON MAIKE SCHAPER

Von getrübter Stimmung ist in den Räumen der Hamelner Tafel kurz vor Weihnachten nichts zu spüren. „Natürlich unterhalten sich unsere Kunden auch über das Thema Weihnachten, aber nicht wehmütig“, erzählt Timm, Vorsitzender des Hamelner Tafelvereins.

Wer grüne Zweige und stimmungsvolle Lichter an der Ausgabe erwartet, der wird allerdings enttäuscht werden. Es gibt keinen Braten oder extra Schokoweihnachtsmänner in den Tüten. „Wenn wir etwas bekommen, wie Adventskalender oder Schokolade, dann geben wir es immer gleich mit der normalen Ausgabe zusammen an die Kunden weiter, und Fleisch, mit Ausnahme von Wurstwaren, bekommen wir ohnehin sehr selten“, schildert Timm. Trotzdem merkt man, dass die Spendenbereitschaft in der Zeit vor Weihnachten zunimmt. Mit Begeisterung berichtet er von einigen Aktionen, die in der Vorweihnachtszeit vor allem die Augen der Tafelkinder haben leuchten lassen. „Es haben viele Menschen, mit ihrer Hilfe dazu beigetragen, dass die Kinder für ein paar Stunden ihre sonst oft nicht sehr schönen Lebensumstände vergessen konnten.“

So hat die private Stiftung „Stiftunglife“ 100 Freikarten für den Besuch von Zirkus Roncalli in Hameln zur Verfügung ge-

Zu Anti-Banner hinzufügen



Die Kinder im Kuckucksnest freuen sich über ihre Geschenke.

ms

stellt. „Weil wir nicht wussten, wie viele Kinder daran Interesse haben, haben wir einen Malwettbewerb zum Thema Zirkus veranstaltet, dabei sind sehr hübsche Bilder herausgekommen“, so Timm, der die Zeichnungen der Kinder im Tafelbüro aufgehängt hat. Da keine 100 Kinder mitgemacht haben, war die Auswahl einfach: Alle Kinder, deren Geschwister und El-

tern, durften schon am Nikolaustag mit in den Zirkus. Vorher gab es für die 20 kleinen Künstler, die ihre Bilder eingereicht haben, eine besondere Belohnung: ein kostenloses Pizzen auf Einladung der Inhaber der Pizzeria da Mario. „Das ist natürlich eine einmalige Aktion, aber ich habe viele Stimmen von Eltern und Kindern gehört, denen die Veran-

staltung super gefallen hat“, sagt der Tafelvorsitzende.

Für 50 andere Kinder ging es zu einer Feierstunde der Adventsgemeinde Hameln. Dort bekamen sie von den Gemeindegliedern selbst gepackte Päckchen überreicht. „Diese wunderbare Aktion fand bis jetzt fast jedes Jahr statt“, bemerkt Timm und freut sich über die Hilfsbereitschaft. So

wie auch in Aerzen: In der Gemeindebücherei stand auch dieses Jahr wieder der Weihnachtsbaum der Nächstenliebe. Kinder aus sozial benachteiligten Familien durften dort einen Wunschzettel mit einem Wert bis zu 20 Euro schreiben und an den Baum hängen. Spendenbereite Besucher konnten sich einen Zettel nehmen und das entsprechende Päckchen packen.

In diesem Jahr sind 40 junge Menschen an die Hamelner Tafel herangetreten, um „Weihnachten im Schuhkarton“ zu feiern. Die jungen Frauen und Männer verbrachten im Rahmen ihres freiwilligen sozialen Jahres ein Wochenseminar in Bad Pyrmont und wollten zur Weihnachtszeit Freude bereiten. Bei der Aktion packten sie gebrauchte, aber gut erhaltene Kleidung und Spielwaren in Schuhkartons, die in einer gemütlichen Feierstunde an 40 Kinder aus dem Kuckucksnest verteilt wurden. Eigentlich sollte auch diese Aktion den Tafelkindern zugute kommen, da für diese allerdings schon viele Aktionen stattfanden, gingen die Geschenkkartons, vermittelt durch die Tafel, in Hameln Stadtteil Kuckuck. Es gab selbst gebackene Kekse, und alle sangen das Weihnachtslied „O Tannenbaum“. Beim Auspacken der Geschenke herrschte Trubel und Aufregung unter den Kindern – und die klassische Frage: „Was hast Du bekommen?“

Der Weihnachtsgedanke ist die Freude im Herzen, nicht der Inhalt in einem Päckchen. Diese Freude kann auch haben, wer wenig hat oder Gutes für andere tut.